



## **Pressemitteilung**

**Ackern für eine zukunftsfähige Landwirtschaft**

# **Solidarische Landwirtschaft Alfter sucht neue Mitglieder**

**Alfter-Oedekoven. Die mittlerweile dritte Saison steht vor der Tür für die 2020 neu gegründete Solidarische Landwirtschaft (Solawi) Alfter. Für das kommende Gartenjahr sucht der Verein noch weitere Mitglieder.**

„Landwirtschaft neu gedacht“ – das ist ein Leitgedanke des Solawi Alfter e. V., der über 130 Haushalte rund um Alfter mit Gemüse, Obst und Brot versorgt. Für die neue Saison 2022/2023, die am 1. Mai startet, sucht der Verein noch Mitglieder, die entweder einen halben Ernteanteil (für 1 – 2 Personen) oder einen ganzen Ernteanteil (für 3 – 4 Personen) übernehmen. Gezahlt wird ein monatlicher Mitgliedsbeitrag, zudem werden einzelne Aufgaben wie das Packen der Ernteanteile oder die Vereinsarbeit gemeinschaftlich und solidarisch von den Mitgliedern übernommen. Dafür gibt es jede Woche eine Kiste voll mit leckeren, wechselnden Sorten an Gemüse, Obst und Brot und die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, Gleichgesinnte zu treffen und Neues zu lernen.

### **Durch und durch solidarisch**

„Eine solidarische Landwirtschaft will Lebensmittel erzeugen, ohne dabei Natur oder Menschen auszubeuten. Dazu schließen wir uns als Landwirt\*innen direkt mit einer Gruppe privater Haushalte zu einer Gemeinschaft zusammen“, erklärt David Witt, einer der Gründer und Gärtner der Solawi. Mitglieder teilen sich die Ernte, tragen aber auch Risiken wie wetterbedingte Ernteauffälle, die sonst alleine bei den Landwirt\*innen liegen. „Unser Solidaritätsprinzip greift auch bei den Mitgliedsbeiträgen: Zu Beginn eines neuen Gartenjahres legen alle unserer Mitglieder anhand eines Richtwerts ihre monatlichen Mitgliedsbeiträge selber fest. Hat jemand weniger Geld zur Verfügung, kann man einen geringeren Beitrag zahlen und sich dafür z. B. mehr im Verein engagieren oder auf dem Feld mithelfen“, so Witt. Daneben sind auch Fördermitgliedschaften möglich.

## **Zukunftsfähige Landwirtschaft**

„Wir betreiben als Solawi Alfter keine eintönige Landwirtschaft – der Anbau erfolgt als Agroforst: Zwischen den Gemüsebeeten wachsen Obst- und Nussbäume sowie Beerensträucher. Das sorgt für ein gutes Mikroklima und eine höhere Artenvielfalt“, sagt Florian Hurtig, der das Agroforstsystem mit geplant hat. Die als Dauerbeete angelegten Flächen werden zudem so wenig wie möglich und nur von Hand bearbeitet – das Bodenleben bleibt möglichst ungestört. „So wird viel Humus aufgebaut, der wiederum jede Menge Kohlenstoff aus der Atmosphäre bindet“, erklärt David Witt. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und für eine nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft!

## **Gemeinschaftsaktionen auf dem Feld**

Regelmäßig veranstaltet die Solawi Alfter sog. Mingas – gemeinschaftliche Aktionen auf dem Feld, bei denen die Mitglieder das Anbauteam unterstützen z. B. beim Setzen von Gemüse oder beim Schneiden der Obstbäume. Hier kann jede/jeder – ob Mitglied oder nicht – gerne nach vorheriger Anmeldung über die Solawi-Website teilnehmen. Auch beim wöchentlichen Ernten ist Mithilfe möglich. Nähere Informationen zu allen Mitmach-Aktionen, zur Mitgliedschaft und zur Struktur der Solawi finden sich unter [www.solawi-alfter.de](http://www.solawi-alfter.de).

*433 Wörter / 3.174 Zeichen*



Die Solawi-Flächen bieten vielen Insekten und anderen Tieren einen Lebensraum und steigern so die Artenvielfalt. Foto: Solawi Alfter e. V.



**Pressekontakt:**

Solidarische Landwirtschaft Alfter e. V.

Carmen Penning

Staffelsgasse 5

53347 Alfter

0177 92 80 349

[erntepost@solawi-alfter.de](mailto:erntepost@solawi-alfter.de)